



**meine Bewerbung**

**als politische Geschäftsführerin**

**der Grünen Jugend Rheinland - Pfalz**

Liebe Freundinnen und Freunde,  
liebe Grüne Jugend Rheinland-Pfalz,

wenn ich auf die letzten 12 Monate zurückblicke, dann denke ich mir: Was. Für. Ein. Jahr.

Wir haben Lukas zu unserem Spitzenkandidaten gemacht,  
wir haben die LDV im Mai gerockt  
und wir haben einen Wahlkampf auf die Beine gestellt, der neue Maßstäbe gesetzt hat.

Wir waren laut und sichtbar. Wir haben gezeigt, was die Grüne Jugend kann, wenn sie zusammenhält.

Klar - das Ergebnis war nicht das, was wir uns erhofft haben.

Aber ganz ehrlich?

Wir haben nichts liegen lassen. Und darauf können wir verdammt stolz sein.

Aber genauso dürfen wir uns nichts vormachen. Die nächsten Jahre werden hart:  
Wir haben nun 24 Faschisten im Landtag.

“Gestern noch ein No-go, gestern noch undenkbar.

Gestern sagten alle: "Regt euch ab, ihr seht Gespenster".

Was gestern noch von unten an die Oberfläche klopfte, liegt heute obendrauf und bräunt sich in der Sonne.”

Gleichzeitig erleben wir: GroKo im Bund, GroKo im Land. Klimaschutz wird zurückgedreht, soziale Gerechtigkeit wird zur Nebensache, Fortschritt wird blockiert.

Das ist kein Stillstand, das ist ein Rückschritt.

Und genau deshalb braucht es uns.

Eine Grüne Partei mit einer starken Grünen Jugend, die unbequem ist - die nervt, stört und dem Faschismus klare Kante bietet.

In den nächsten 5 Jahren werden wir die linke fundamental Opposition sein, die es braucht, um Gordon Schweitzer und Alexander Schnieder zurechtzuweisen.

Wir sind jung, grün und stachelig. Und genau so möchte ich weiterhin mit euch auftreten.

Ich kandidiere erneut als Politische Geschäftsführerin, weil ich genau daran weiterarbeiten will.

Ich kandidiere nicht, weil es bequem ist, sondern weil es notwendig ist.

Ich bin vor eineinhalb Jahren in dieses Amt gekommen, in einer Phase, in der vieles im Umbruch war, in der vieles unsicher war.

Seitdem habe ich gesehen, wie viel wir leisten können, wenn wir zusammenhalten.

Ich war die jüngste Grüne Kandidatin bei dieser Landtagswahl.

Ich habe Wahlkampf gemacht, bis zur Erschöpfung.

Ich habe Diskussionen geführt, Gegenwind ausgehalten und ich habe erlebt, wie politisch Rheinland-Pfalz gerade ist.

Und genau darum will ich weitermachen.

Nicht, weil es in der Opposition leichter wird, sondern weil die nächsten fünf Jahre uns noch mehr abverlangen werden.

Ich bin Sarah, habe im März Abitur gemacht und habe mit euch im Wahlkampf alles gegeben.

Und genau dieses Gefühl will ich mit euch weitertragen.

Ich habe richtig Bock, diese Zeit weiter gemeinsam mit euch als Politische Geschäftsführerin gestalten zu dürfen - laut, unbequem und immer mit Haltung.

Vielen Dank,

eure Sarah

